

Neubau im Lebensbogen – Raum für Zukunft und Gemeinschaft

Mit dem Neubau im Lebensbogen entsteht ein weiterer wichtiger Baustein für die positive Entwicklung von Grünbach. Das Projekt setzt ein Zeichen für nachhaltiges Bauen, gelebte Gemeinschaft und zukunftsorientierte Planung.

Der Neubau soll den Lebensbogen als Ort der Begegnung, des Lernens und des Miteinanders weiter stärken und neue Impulse geben.

Wir haben Bmstr. Ing. Werner Schimmel, Chef und Gründer der Firma epb projektplanung gmbh und Leiter der Bauaufsicht zum Neubau befragt:



Interview mit Herrn Schimmel zum Neubau im Lebensbogen

Herr Schimmel, Sie leiten die Bauaufsicht am Lebensbogen. Derzeit entsteht hier ein Neubau. Warum ist dieses Projekt für die Gemeinde Grünbach wichtig?

„In erster Linie ist das Projekt enorm wichtig für die BewohnerInnen und die Menschen, die ihr Leben in diesem anstehenden Gebäude verbringen werden. Natürlich ist das Projekt auch für die Gemeinde wichtig, da es Arbeitsplätze schafft beziehungsweise sichert und Einnahmen in die Region bringt.“

Wie ist der aktuelle Stand der Bauarbeiten?

„Das Bauvorhaben schreitet zügig voran, das Untergeschoss mit dem großen Beschäftigungsbereich ist bereits fertig, am Erdgeschoss wird fleißig gearbeitet.“

Gab es beim Bau besondere Herausforderungen, die für die GrünbacherInnen interessant sind?

„Über die verschiedenen Planungsstufen sind wir zu einem von der Straße weit genug entfernten Standort gelangt, durch einen entstehenden grünen Wall ist das Gebäude möglichst wenig nach außen sichtbar.“

Weitere Einblicke von Herrn Schimmel zum Neubau im Lebensbogen

Worauf wurde bei der Planung besonders Wert gelegt und welche Rolle spielen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz?

„Bei der Planung wurde und wird besonderer Wert auf eine Wohlfühlatmosphäre und gleichzeitig intern funktionierende Abläufe geachtet. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz spielen eine große Rolle. Durch den Anschluss an die bereits bestehende Hackgutanlage, welche von örtlichen Bauern, Holzlieferanten sowie den BewohnerInnen bestückt wird, können wir eine nachhaltige Heizungs- und Warmwasserbereitstellung sicherstellen. Der Strom wird über die bereits bestehende, ausreichend großzügig dimensionierte Photovoltaikanlage sichergestellt.“

Wie haben Sie die Balance zwischen der Geschichte des Ortes und dem Neubau gefunden und bewahren können?

„Der Geschichte wird durch die bereits bestehende Nutzung des großzügigen Bestandes Rechnung getragen. Der Neubau wird in der Ausführung der Fassade ebenfalls Elemente des Bestandes enthalten.“

Wann können die GrünbacherInnen mit der Fertigstellung rechnen?

„Wenn alles gut läuft, können wir alle mit einer Fertigstellung noch im Jahr 2026 rechnen.“

Welche Erfahrungen konnten Sie aus dem bereits fertiggestellten Gebäude in das neue Projekt einfließen lassen?

„Es konnten viele Erfahrungen einfließen, auch die Abstimmungen und die Zusammenarbeit mit dem Lebensbogen waren sehr hilfreich.“

Wie wichtig war es, mit Betrieben aus der Region zusammenzuarbeiten, und wie wirkt sich dies auf den Bauprozess aus?

„Sehr wichtig, wobei bei den Entscheidungen natürlich der Preis eine sehr große und auch entscheidende Rolle spielt.“

Zum Abschluss unseres Interviews: Was ist für Sie die Leitidee, die dieses Bauprojekt ausmacht?

„Lebensqualität für die BewohnerInnen, aber auch die BetreuerInnen zu verwirklichen.“

